

Pressemitteilung

22. Februar 2024

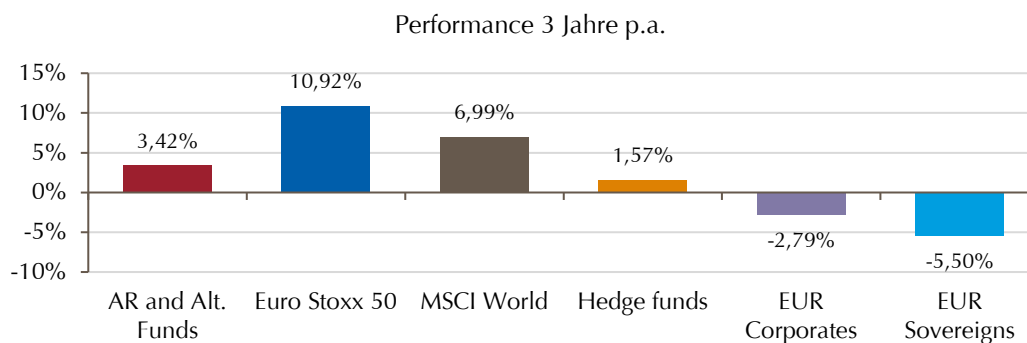
Die Zinswende bremst Liquid Alternatives aus – Reallokation in klassisches Fixed Income führt zu höchsten Abflüssen seit 2008 Bei Volatilität und Maximalverlusten zeigt die Anlageklasse mittelfristig Stärke

2023 haben Investoren netto 35,1 Mrd. Euro aus UCITS-Hedgefonds abgezogen. Zwar erreichte die Anlageklasse eine Performance von im Durchschnitt 5,28%, lag damit auf Jahressicht aber deutlich hinter Aktien und Anleihen. Gleichzeitig unterstrichen die Fonds im Segment mittel- und langfristig ihren stabilisierenden Beitrag für das Gesamtportfolio.

Ausgangspunkt der massiven Abflüsse sind die „historisch hohen Umschichtungen“ in festverzinsliche Kapitalanlagen, wie sie die Deutsche Bundesbank schon für das erste Quartal 2023 vermeldete, ein Trend, der sich im weiteren Jahresverlauf noch verstärkte. Zu dieser **neuen Zinswelt** passt, dass beinahe 40% der Brutto-Zuflüsse in Liquid Alternatives auf die beiden Fixed-Income-Strategien fielen: Alternative Credit Focus und Absolute Return Bond, deren Marktanteil damit auf 28% angestiegen ist. Netto mussten 13 der 14 im Segment abgebildeten Strategien Abflüsse verbuchen. Insgesamt ist das Marktvolumen um knapp 12% auf 231,6 Mrd. Euro gesunken.

Mit einer durchschnittlichen **Performance** von 5,28% lagen Liquid Alternatives 2023 hinter Aktien (Euro Stoxx 50: 22,23%). Anleihen holten ihre großen Verluste nach den Zinsanhebungen teilweise wieder auf (Euro Staatsanleihen: 7,15%). Über drei und fünf Jahre jedoch schlugen regulierte Hedgefonds die Anleihenmärkte deutlich. Im Gesamtportfolio positionieren sie sich mit ihren diversifizierenden Eigenschaften zwischen Aktien und Anleihen.

3 Jahre: Alternatives mit solider Rendite. Anleihen noch in der Verlustzone.



„Der Schlüssel zu einer hohen Rendite lag 2023 im Aktienmarkt. Der Blick auf die reine Performance blendet jedoch den stabilisierenden Beitrag Liquider Alternativer Strategien im Gesamtportfolio aus“, sagt **Ralf Lochmüller, CEO und Managing Partner bei Lupus alpha**. „Ihre diversifizierenden Effekte zeigen sich gerade in schwierigen Märkten wie 2022, als Aktien- und Anleihenmärkte gleichermaßen einbrachen.“

Der Mehrheit der Fonds gelang es 2023, **Verluste effektiv zu begrenzen**, der Maximum Drawdown bewegte sich im Durchschnitt bei 5,71%. Auch langfristig zeigt sich die stabilisierende Rolle der Strategien: Mit einem Maximalverlust von durchschnittlich 17,9% über fünf Jahre lag er deutlich unter Euro Staatsanleihen (21,3%). Die Volatilität liegt über diesen Zeitraum betrachtet mit durchschnittlich 9,9% nahe bei europäischen Staats- und Unternehmensanleihen sowie weit unter der von europäischen Aktien (Euro Stoxx 50: 19,2% p. a.).

Insgesamt gewinnt die Gruppe der Alternatives-Strategien gegenüber Absolute Return immer mehr an Dominanz und macht mittlerweile mehr als die Hälfte des Marktvolumens aus. Offenbar schätzen Investoren bei Alternatives die Möglichkeit, Strategien besser auf die eigenen Präferenzen abstimmen und so das Rendite-Risiko-Profil ihres Portfolios zielgenauer optimieren zu können. **Ralf Lochmüller**: „Die Vielfalt alternativer Strategien erlaubt es, sich flexibel auf den Markt einzustellen, von defensiven bis zu offensiv-gehebelten Konzepten. Ist eine Verlustbegrenzung gewünscht, lässt sich auch das mit entsprechenden derivativen Instrumenten abbilden.“

Das Whitepaper zum [Download](#) enthält weitere Daten im Detail, inklusive einer Aufschlüsselung der Performance der einzelnen Strategien.

Über die Studie: Seit 2008 untersucht Lupus alpha das Universum der Absolute-Return- und Liquid-Alternatives-Fonds auf Basis von Daten des Analysehauses LSEG Lipper (ehemals Refinitiv). Die Studie umfasst in Deutschland zum Vertrieb zugelassene UCITS-konforme Fonds mit aktivem Managementansatz. Im Mittelpunkt der Studie stehen Marktgröße, -entwicklung und -zusammensetzung, die Performance im Anlagesegment und einzelner Strategien, sowie Risikokennzahlen. Untersucht werden die drei Aggregations-Ebenen Gesamtuniversum, Strategien innerhalb des Universums und Fonds innerhalb der Strategien. Unterschieden werden insgesamt 14 Strategien.

Über Lupus alpha: Als eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gesellschaft steht Lupus alpha seit mehr als 20 Jahren für innovative, spezialisierte Investmentlösungen. Lupus alpha zählt zu den Pionieren für europäische Small & Mid Caps in Deutschland und ist einer der führenden Anbieter von Volatilitäts- und Wertsicherungsstrategien sowie verbriefter Unternehmenskredite (CLO). Abgerundet wird die spezialisierte Produktpalette durch globale Wandelanleihestrategien und Risiko-Overlay-Lösungen für institutionelle Portfolios. Das Unternehmen verwaltet ein Volumen von über 14 Mrd. Euro für institutionelle Anleger und Wholesale-Investoren. Weitere Informationen finden Sie unter www.lupusalpha.de.